

Daniels Freunde werden zum Tod verurteilt

König Nebukadnezar ließ eine goldene Statue (Denkmal mit dem Bildnis des Königs und seiner Götter) von 30 Metern Höhe und drei Metern Breite anfertigen und in der Ebene Dura in der Provinz Babylon (im heutigen Land Irak) aufstellen.

Dann lud er zur Einweihung alle führenden Beamten seines Reiches ein, die Statthalter und ihre Vertreter, Verwalter und Richter, Schatzmeister und hohe Würdenträger. Sie kamen und versammelten sich vor dem Standbild. Dann rief ein Herold mit lauter Stimme:

„Ihr Männer aus allen Völkern, Ländern und Sprachen! Der König befiehlt euch: Sobald ihr den Klang der Hörner und Flöten, der Zithern und Harfen, der Lauten und Pfeifen hört, sollt ihr euch niederwerfen und die goldene Statue anbeten, die König Nebukadnezar aufstellen ließ. Wer es nicht tut, wird bei lebendigem Leib im Ofen verbrannt!“

Als die Musik einsetzte, warfen sich alle zu Boden und beteten die goldene Statue an.

Einige Sterndeuter aber verklagten die Juden bei Nebukadnezar. Sie sagten zu ihm:

„Lang lebe der König! Du, o König, hast doch angeordnet, dass jeder sich beim Klang der Instrumente niederwerfen und die Statue anbeten muss. Wer dies nicht tut, soll in den Ofen geworfen werden. Nun sind hier einige Juden (ihre Heilige Schrift ist die Bibel), denen du die Verwaltung der Provinz Babylon anvertraut hast: Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Diese Männer haben sich über deinen Befehl hinweggesetzt. Sie dienen deinen Göttern nicht, und sie weigern sich, deine goldene Statue anzubeten.“

Da packte den König der Zorn, und voller Wut ließ er die drei kommen. Als sie vor ihm standen, stellte er sie zur Rede: „Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ist es wahr, dass ihr meinen Göttern keine Ehre erweist? Warum wollt ihr euch nicht vor meiner Statue niederwerfen? Ich gebe euch eine letzte Gelegenheit: Wenn ihr euch aber meinem Befehl widersetzt, werdet ihr auf der Stelle in den Ofen geworfen. Glaubt ihr, dass euch dann noch ein Gott aus meiner Gewalt retten kann?“

Schadrach, Mesach und Abed-Nego jedoch entgegneten: „Unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem Feuer und aus deiner Gewalt retten. Aber auch wenn er es nicht tut, musst du wissen, o König, dass wir nie deine Götter anbeten oder uns vor der goldenen Statue niederwerfen werden.“ Da verlor Nebukadnezar die Beherrschung, und sein Gesicht verzerrte sich vor Wut. Er ordnete an, den Ofen siebenmal stärker als gewöhnlich zu heizen. Dann befahl er seinen kräftigsten Soldaten, die drei Freunde zu fesseln und hineinzuworfen. Sofort stieß man die Männer in den Ofen. Weil der König befohlen hatte, ihn besonders stark zu heizen, schlugen die Flammen heraus und töteten die Soldaten. Die drei aber fielen gefesselt mitten ins Feuer.

Plötzlich sprang Nebukadnezar entsetzt auf und fragte seine Beamten: „Haben wir nicht drei Männer gefesselt in den Ofen geworfen?“ „Ja, sicher!“, antworteten sie. „Warum sehe ich dann aber vier Männer ohne Fesseln im Feuer umhergehen?“, rief der König. „Sie sind unversehrt, und der vierte sieht aus wie ein Sohn der Götter!“ Er trat an die Öffnung des Ofens und schrie: „Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Diener des höchsten Gottes, kommt heraus!“ Da kamen die drei aus dem Ofen. Nicht ein Haar auf ihrem Kopf war versengt.

Da rief Nebukadnezar: „Gelobt sei euer Gott! Er hat seinen Engel gesandt, um diese Männer zu retten, die ihm dienen und sich auf ihn verlassen. Sie haben mein Gebot übertreten und ihr Leben aufs Spiel gesetzt, weil sie keinen anderen Gott anbeten und verehren wollten.“

Deshalb erlasse ich einen Befehl für alle Völker und Länder: Wer über den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos etwas Verächtliches sagt, wird mit dem Tode bestraft. Denn es gibt keinen anderen Gott, der auf eine solche Weise retten könnte!“

Dann gab der König den drei Männern eine noch machtvollere Stellung in der Provinz Babylon.

Name: _____ Datum: _____ Kl. ____ Fach: _____
Punkte: ____ Note: ____ Unterschrift: _____